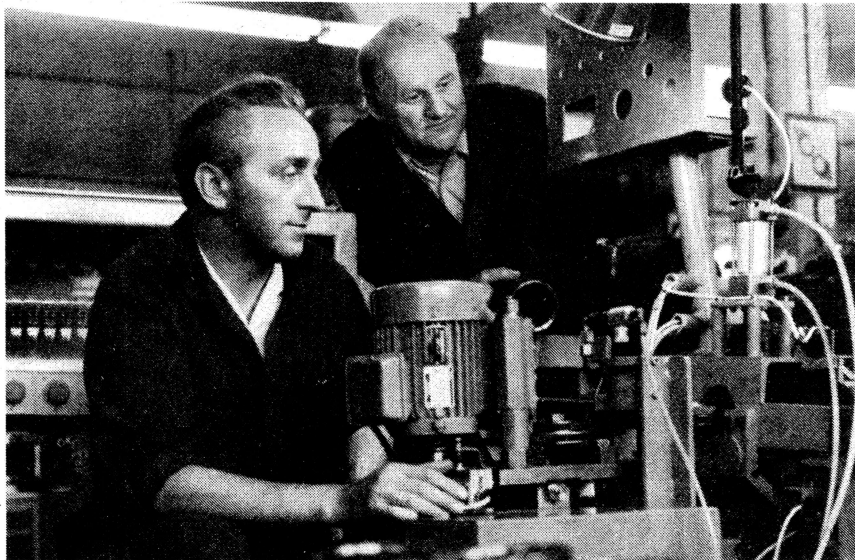


Gute Erzeugnisqualität setzt rationell gestaltete Arbeit voraus. Deshalb sind Mitarbeiter des Rationalisierungsmittelbaus im VEB Fahrzeugelektrik Ruhla — hier die Kollegen Lothar Simon (links) und Herbert Müller — dabei, die Anlasserproduktion mit Robotertechnik zu automatisieren.

Foto: F.Thoma



sationen Technik und Absatz eine engere Zusammenarbeit, die unter anderem dazu führte, daß die Erfahrungen und Eindrücke der Kollegen, die den Markt unmittelbar beobachten, aus erster Hand den Konstrukteuren und Technikern vermittelt wurden. Diese erkannten dadurch besser sowohl die Notwendigkeit als auch die Möglichkeit, auf Marktlücken und andere Anforderungen der Außenwirtschaft schnell zu reagieren. Die APO Technik verstärkte auch ihren Einfluß auf die Ausarbeitung der Pflichtenhefte und sorgte dafür, daß sich in ihnen hohe Anforderungen an die Gebrauchseigenschaften mit solchen nach volkswirtschaftlich notwendigen, kurzen Entwicklungszeiten niederschlagen.

Als einige Genossen und Kollegen — etwas distanziert — meinten, man solle das getrost „einer

besonderen Truppe“ überlassen, stellte die APO-Leitung eindeutig fest: Die volle Verantwortung für die richtige Aufgabenstellung tragen die staatlichen Leiter. Sie haben dabei alle Mitarbeiter zur Mitwirkung zu gewinnen. Der wohlthuende Zwang, solche Aufgaben bindend in den Pflichtenheften zu formulieren, fordere schließlich das Nachdenken aller über die zukünftige Arbeit heraus. Er verlange auch den vorurteilslosen Weltstandsvergleich, dem sich ebenfalls niemand entziehen könne, der weiterhin Erfolg in seiner Arbeit haben will. Und so bekamen diese Pflichtenhefte ihren festen Platz im Leben dieses Kollektivs.

Heinz Greiner

Parteiorganisator des ZK im Kombinat Fahrzeugelektrik Ruhla
und Parteisekretär im Stammbetrieb

Leserbriefe

bzw. Leiter für ein bestimmtes Kollektiv verantwortlich. Er hatte auch die Vorschläge, Kritiken und Hinweise der Werk tätigen entgegenzunehmen. Insgesamt wurden so 124 Meinungsäußerungen von Werk tätigen erfaßt und gründlich ausgewertet. Das hat gelohnt. Nicht nur, weil sie wertvolle Anregungen enthielten, sondern auch, weil die Werk tätigen spürten, welches Gewicht ihre Mitarbeit bei uns hat.

Wolfgang Karras
Parteileitungsmitglied
im VEB (B) Baumechanik
Neubrandenburg

Kenntnis der Geschichte gibt Impulse

Mit Elan erfüllten und überboten die Werk tätigen des VEB Fernmelde werk Leipzig die Verpflichtungen, die sie im Brief an den Genossen Erich Honecker am Anfang des Jahres 1979 übernommen hatten. Die Wettbewerbserfolge sind zum größten Teil Ergebnis einer umfassenden Vorbereitung auf den 30. Jahrestag unserer Republik. Unter Führung der BPO war während dieser Zeit eine differenzierte, vielfältige und intensive Massenarbeit geleistet worden. Die Genossen der

Grundorganisation arbeiteten dabei eng mit der Gewerkschaft, der FDJ und der staatlichen Leitung zusammen. Ein Faktor in der politischen Massenarbeit war die Geschichtspropaganda.

In Vorbereitung auf den 30. Jahrestag nutzten wir besonders das Traditionskabinett des Fernmelde werkes, das anlässlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution eröffnet worden war. Bis zum 30. Jahrestag der DDR hatte das Kabinett fast 5000 Besucher. Mehr als die Hälfte